

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg., bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 100.

Dienstag, 27. August 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 21. August. Die evangelische Oberkirchen- und Schulbehörde hat angeordnet, daß im Hauptgottesdienst am Sonntag (1. September) in allen Kirchen des Landes „der großen Ereignisse des Jahres 1870/71 gedacht und der Dank gegen Gott für das, was er in jenem Jahre uns an Heil und Sieg geschenkt hat, zum Ausdruck gebracht werde.“ Weiter ist Ausfall des Schulunterrichts am 2. September und Veranstaltung von Schulfestakten am Vormittag des 2. September angeordnet. Wo am Nachmittag des 2. Sept. öffentliche Feiern in den Gemeinden stattfinden, ist den Ortsschulbehörden anheimgelassen, daß hiebei von der Jugend Turnübungen und Turnspiele vorgeführt werden. — Dem verstorbenen Minister des Innern v. Schmid hat seine Heimathstadt Munderkingen ein Denkmal errichtet, das letzten Sonntag feierlich enthüllt wurde. Das Denkmal ist ein 7 Meter hohes Polygon aus Sandstein mit dem Reliefbild des Ministers und der Inschrift: „Die Stadt Munderkingen ihrem Mitbürger Staatsminister Karl Josef v. Schmid.“

Seefeld, 23. Aug. Der König, Prinzessin Pauline und Prinzessin Katharine begaben sich heute Vormittag nebst Gefolge mit der Bahn nach Nagaz. Kurz nach der Ankunft daselbst statteten der König und Prinzessin Katharina vom Quellenhose aus, woselbst Quartier genommen war, dem König und der Königin von Rumänien, sowie der verwitweten Fürstin von Hohenzollern kurze Besuche ab. Nachmittags fuhren Se. Majest. der König nebst Gefolge nach Pfäfers zur Besichtigung der Laminaschlucht, worauf die Herrschaften abends wieder hierher zurückkehrten.

— Aus dem D. N. Nagold 23. Aug. Der durch die Hagelwetter am 1. und 17. Juli d. Js. in den Gemeinden des Oberamtsbezirks Nagold (ohne D. N. Calw) verursachte Schaden beläuft sich nach der Wertsberechnung des Kameralamts Altensteig auf den Markungen der betroffenen Gemeinden auf zus. 382 852 M. Am stärksten wurden Esfringen (75 754 M.) und Rothselben (63 296 M.) getroffen. Es ist nur der Schaden an Feld- und Baumgütern in Rechnung genommen.

Engelsbrand. Am vergangenen Montag feierte das Altschultheiß Michael Burkhardtsche Ehepaar hier das Fest der goldenen Hochzeit. Anlässlich dieser Feier brachte der hiesige „Lieberkranz“ dem Jubelpaar ein Ständchen.

Langenalb. Das Gasthaus zum Adler hat der seitherige Besitzer Gottlieb Bodamer um die Summe von 18,000 M.

an Hrn. Conrad Wilh. Müller hier käuflich abgetreten. Im kommenden Frühjahr beabsichtigt Hr. Müller durch An- und Aufbau das Anwesen zu einem Lustkurhaus erweitern zu lassen.

Friolzheim, D.-N. Leonberg 22. Aug. Der in der Nacht zum Dienstag hier ausgebrochene Brand war in der Scheuer des Jakob Eppe entstanden und griff so schnell um sich, daß dem Element nicht mehr Einhalt zu thun war und ihm im ganzen 20 Wohnhäuser zum Opfer gefallen sind. Stark bedroht wurden auch das Schulhaus und die Kirche, doch gelang es, dieselben zu erhalten. Von den Abgebrannten sind 3 nicht versichert. Zum Glück sind keine Menschenleben zu beklagen, auch das Vieh konnte noch rechtzeitig gerettet werden. Ueber die Entstehungsursache ist noch nichts ermittelt, doch wird Brandstiftung angenommen und soll ein Bewohner Friolzheims auch dieserhalb bereits vernommen sein. Das Feuer wurde zuerst vom Schmied des Dorfes bemerkt, der nachts, während alles sich schon zur Ruhe begeben hatte, noch Sensen dengelte. Infolge der großen Hitze war es den Feuerwehren aus Wimsheim, Mönshheim, Heimsheim und Tiefenbronn, die zur Hilfe herbeigeieilt waren, nicht möglich, für längere Zeit in der Nähe des Brandherdes zu arbeiten.

Ulm, 23. Aug. In den württembergischen Zuchthäusern werden seit einiger Zeit die Gefangenen alle 14 Tage bis höchstens 4 Wochen gewogen. Ergibt sich dabei eine Abnahme des Körpergewichts, so erhalten die Betreffenden eine Speisenzulage.

Rundschau.

Baden-Baden, 23. Aug. Der Zugang von Fremden aus allen Ländern, insbesondere aber aus Frankreich und England, ist seit einigen Tagen ein derart starker, daß bereits seit einer Woche alle hiesigen Gasthöfe bis auf das letzte Zimmer gefüllt sind. Die Gesamtzahl der Fremden ist bis heute auf 45 000 Personen gestiegen.

Offenburg, 22. August. Heute wurde hier der Fernsprechverkehr mit Karlsruhe, Mannheim, Lahr, Baden eröffnet. Die Verbindungen mit Freiburg, den Schwarzwaldorten, Konstanz, Straßburg und Stuttgart wird jedenfalls im Laufe des nächsten Monats vollendet werden.

Heidelberg, 23. Aug. Von morgen ab wird der alte Main-Neckar-Bahnhof für den Personenverkehr geschlossen. Von nun ab werden die Main-Neckar

Bahnzüge aus dem erweiterten Hauptbahnhof auslaufen und es ist somit der gesammte Personenverkehr vereint.

Mannheim, 22. Aug. Gestern gegen Abend brach in dem Orte Plantstadt bei Schwellingen ein ungeheures Schadenfeuer aus, das ein ganzes Viertel des Orts einäscherte. Kurz vor 4 Uhr Nachmittags, als die meisten Bewohner auf dem Felde beschäftigt waren, brach Feuer in der Scheuer des Wagners Ziegler aus, das sich mit rasender Schnelligkeit alsbald über das ganze Anwesen verbreitete. Im Nu ergriffen die Flammen die nebenstehenden Gebäude und in kurzer Zeit war das ganze Viertel ein mächtig aufleuchtendes Feuermeer. Obschon verhältnismäßige Windstille herrschte, fanden die Flammen ungeheure Nahrung von Haus zu Haus, denn die Gebäude waren durchgängig alt und bestanden meist aus Fachwerk; außerdem waren sie angefüllt mit der eben eingeheimten Ernte. Dazu kam die Dürre der letzten Tage, die die Gebäulichkeiten noch leichter ein Raub der Flammen werden ließ. So ist denn die Ausdehnung des Feuers eine sehr große geworden. 99 Firte sind insgesammt niedergebrannt, davon waren 9 Wohnhäuser, die übrigen Gebäude Scheuern, Ställe und Schuppen; ferner sind 3 Wohnhäuser stark beschädigt. Von den Beschädigten sind die meisten nur schlecht versichert, manche auch gar nicht; manche Familien haben ihr Hab und Gut verloren und nichts gerettet als das nackte Leben. Menschenleben sind keine zu beklagen, auch das Vieh wurde gerettet, nur einige Hühner und Gänse sind umgekommen. Gegen 12 Uhr Nachts war das Feuer ziemlich gelöscht. Der Schaden ist ein ganz enormer, um so mehr, als die gesammte Ernte der vom Feuer Betroffenen vernichtet wurde. Die Entstehungsursache des Feuers ist vollständig unbekannt, doch wird mit großer Wahrscheinlichkeit Selbstentzündung vermutet.

Kronau (N. Bruchsal), 24. August. Der „Archg. Btg.“ geht von hier folgendes zu: Dieses Jahr ist die Hoffnung des Landwirts wiederum schrecklich getäuscht worden. Der Mann der schon Jahr ein Jahr aus seinen Schweiß an die Hopfenäcker gehängt hat, muß zusehen wie die Hopfen um ein paar Pfennig verkauft werden. Gestern hat hier ein Mann das Pfund Hopfen um 65 Pfg. verkauft und heute wollen die Handelsleute nur noch 50 Pfennig für die schöne grüne Ware,

wie sie in unserem Felde wächst, geben. Bald wird es soweit sein, daß man die Ware noch verschicken und einen Saß dazu geben muß, um sie überhaupt loszubringen. Da ist es für den Bauern doppelt schwer, seinen Zahlungsverbindlichkeiten nachzukommen.

Frankfurt, 22. Aug. Eine blutige That trug sich gestern Abend in der Altstadt zu. Ein Redakteur Julius H. ging in Begleitung eines ihm befreundeten Ofsenbacher Musikers durch die Trierische Gasse. Hier wurden sie von mehreren Männern belästigt, und um sich der Angreifer zu erwehren, zog H. schließlich einen Revolver aus der Tasche und gab drei Schüsse auf seine Gegner ab. 2 derselben trafen; ein Krankenwärter erhielt einen Schuß in den Unterleib, der aber nicht lebensgefährlich sein soll, und ein Spengler einen Streifschuß in den Hals. H. selbst aber kam viel schlimmer weg; denn er wurde durch die Genossen der beiden Verwundeten durch Schläge übel zugerichtet. Ob er, wie er angiebt, in der That lediglich aus Notwehr gehandelt hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben. Am Trierischen Platz treibt sich Abends immer viel Gefindel herum, und es kommt dort leicht zu Zusammenstößen. So wurde erst am 27. Okt. v. Js. auch eine Gesellschaft von Württembergern, die ruhig nach Hause ging, ganz in der Nähe des gestrigen Schauplatzes angefallen und einer der Württemberger durch Messerstiche getötet, wofür der Thäter gegenwärtig 8 Jahre Zuchthaus verbüßt.

Hochheim a. M., 22. Aug. Frau We. Burgoß, deren herrliche Villa, wie berichtet, ein Raub der Flammen wurde, hat dem wackeren Turner Gröning, welcher mit eigener Lebensgefahr die drei in dem brennenden Gebäude auf das Dach geflüchteten Dienstmädchen vor dem Flammentode rettete, eine Belohnung von 3000 M. überwiesen. Der Mobiliarschaden, der durch den Brand angerichtet wurde, ist noch viel größer, als man anfänglich annahm. Ein Gemälde ist verbrannt, welches einen Wert von über 7000 Mark hatte.

Mühlheim a. Rh., 21. Aug. Im Laufe des Tages wurden zahlreiche Arbeiter in den Fabriken wegen Beteiligung an den diesjährigen Revolten verhaftet. Die Zahl der verhafteten Personen beträgt über 100. Soeben traf wieder eine Polizei- und Gendarmenverstärkung ein. Für die Nacht werden erneute Ausschreitungen befürchtet.

Berlin, 24. August. Der Lokalanzmeldet aus Thorn: Auf dem Rittergute Battlewo, Amt Kulm, erkrankten nach dem Genusse von Bilfen 7 Personen, 3 sind unter fürchterlichen Schmerzen gestorben, die andern schweben in großer Lebensgefahr. — Aus Rom meldet das Blatt: Auf der Eisenbahnstrecke Bologna-Florenz öffnete im Tunnel zwischen den Stationen Boretta und Malino ein unbekannter Mann eine Koupethüre 1. Klasse und forderte unter Bedrohung mit einem geladenen Revolver von den beiden im Koupé befindlichen Herren Geld. Beide mußten ihm ihre Brieftaschen mit 400 und 1000 Lire einhändigen. Außerdem riß er ihnen die goldenen Uhrketten ab. Der Thäter ging darauf ruhig die Trittbretter des Zuges entlang und stieg am letzten Wagen ab.

Kiel, 22. Aug. Lebendig verbrannt ist hier ein Mädchen im Alter von vier Jahren, das sich allein in der Wohnung der Pflegmutter befand. Die Nachbarsleute vernahmen plötzlich ein herzerreißendes Geschrei, das allmählig in ein Wimmern überging. Sie versuchten die Thür zu öffnen, doch vergebens! Ein Blick durch das Schlüsselloch überzeugte sie, daß das Mädchen lichterloh brenne. Nunmehr wurde die Thür schleunigst erbrochen und die Flamme gelöscht. Leider kam die Hilfe zu spät; der Körper der Kleinen bildete bereits eine einzige Brandwunde. Nach der Ueberführung in das Krankenhaus erlag das Mädchen den Verletzungen. Die Sorglosigkeit der Mutter in der Aufbewahrung der Streichhölzer hat das Unglück verschuldet.

Nordseebad Fanö. Die Saison ist noch in vollem Gange. Die Zahl der Kurgäste hat die des Vorjahres erheblich überschritten, es haben dieses Jahr bis jetzt ca. 3600 Personen das Bad besucht, ein Beweis dafür, daß dasselbe immer mehr in Aufnahme kommt.

Innsbruck, 21. Aug. Der Kammervirtuosin Sophie Wenter, Besitzerin des Schlosses Itter im Unterinntal, ist dieser Tage ein eigentümliches Malheur passiert. Es stürzte nämlich die ca. 20 Meter lange Schloßbrücke ein, wodurch der Ausgang aus dem Schlosse abgeschnitten wurde. Die Restauration der Brücke dürfte 3000 fl. erfordern.

Aus Budapest, 22. Aug. wird gemeldet: Der Gastwirt Emerich Csombor, der 1884 eine 248 000 fl. enthaltene Postliste entwendete, mußte in Folge eingetretener Verjährung des Verbrechen in Freiheit gesetzt werden.

Aus Italien, 21. Aug. Ein Fehlbetrag von 10 000 Lire wurde in der Kasse der päpstlichen Palastgarde entdeckt. Offiziere der Garde scheinen diese Summe zu Vorschüssen gebraucht zu haben. — Das dem König von Italien gehörige Landgut Tombolo bei Pisa steht in Flammen. Die Ursache wird Unvorsichtigkeit von Jägern zugeschrieben. — Die Sparkasse von Messina, ein großes, für blühend gehaltenes Institut, hat Bankbruch erlitten. Die bellagenswerte Bevölkerung ist vollständig verblüßt, denn durch diesen Bankbruch werden zahllose Leute ihrer sauren Ersparnisse beraubt.

Rom, 21. Aug. Nach einer aus Genua an die „Tribuna“ gerichteten Depesche wurde festgestellt, daß die Gebrüder Bingen für 10 Millionen Lire ungedeckte Wechsel ausgegeben haben, davon 600 000 auf die Bank von Rom, und 1 Million auf die Bank von Neapel.

— Aus dem Orient. Aus Smyrna melden griechische Blätter, daß das auf seiner Hochzeitsreise befindliche englische Ehepaar Leeds während eines Spazierganges an der asiatischen Küste von Räuberbanden überfallen und ausgeraubt worden sei. Die Räuber banden den Gatten, befestigten einen Stein an seinen Hals und warfen ihn ins Meer, während sie die junge hübsche Frau mit sich ins Gebirge schleppten.

Preßburg, 23. Aug. Die Stadt Sillein steht seit gestern Abend 7 Uhr in Flammen. Der ganze Marktplatz ist bereits abgebrannt. Bisher ist es nicht gelungen, das Feuer zu bekämpfen.

— Die Spanier, die angeblich 75 000 Mann auf Kuba haben, sehen sich genötigt, immer neue Streitkräfte nach der Antilleninsel zu senden. So meldet ein Telegramm aus Madrid, daß neue Verstärkungen in Höhe von 25 000 Mann im November nach Cuba abgehen werden. Inzwischen beschränken sich die Operationen

auf kleine Scharmüzel. So verlautet aus Havana, daß eine Abteilung Regierungstruppen unter Bilanka auf Insurgententruppen unter der Führung von Koloff und Sanchez stieß. Sechzig Insurgenten wurden getötet, die anderen wurden bis in die Provinz Puerto Prinzipe hinein verfolgt. Bei Manzanillo ist neuerdings eine Freibeutere Expedition gelandet. Der die Wache der dort stationirten spanischen Truppen befehlige Offizier wird wegen Nachlässigkeit im Dienste vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die Finanzkalamitäten der kubanischen Regierung haben dieselbe veranlaßt, sich behufs Aufnahme einer Anleihe an die „Bank der Insel Cuba“ zu wenden. Die Direktoren der Bank erklärten sich außer Stande, der Regierung die geforderten 7 500 000 Mk. vorzuschießen. Es sollen für 60 000 000 Mk. Noten ausgegeben werden, die durch kubanische Staatspapiere garantiert werden sollen.

— Unter den spanischen Soldaten auf Cuba ist das gelbe Fieber ausgebrochen. Das macht das Elend voll. — Ein Eisenbahnzug mit Freiwilligen zum Dienste gegen die Aufständischen besetzt, wurde durch Dynamit bei Bolondran in die Luft gesprengt. Nur wenige sind entkommen.

London, 22. Aug. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Yokohama, daß seit dem Ausbruch der Cholera in Japan dort 25 000 Erkrankungen vorgekommen sind, von denen 16 000 einen tödtlichen Ausgang hatten.

Dedenburg, 23. Aug. In der unteren Stadt ist in 22 Häusern, in denen etwa 100 Lumpen- und Lederhändler wohnen, eine Typhusepidemie ausgebrochen. Bis jetzt sind 40 Erkrankungen und mehrere Todesfälle konstatiert.

Kopenhagen, 23. Aug. Ein Gewitterregen von außerordentlicher Heftigkeit hat in der letzten Nacht ganz Nordjütland heimgesucht. Eine große Anzahl von Feuersbrünsten wurde beobachtet. Nach den bis jetzt vorliegenden Telegrammen sind etwa 40 Höfe und Häuser niedergebrannt. Ein Mensch wurde getötet, viel Vieh ist umgekommen.

Aus Rußland, 19. August. Aus Warschau berichtet das „N. W. Tagbl.“: In der hiesigen Zuderfabrik Josefow ist eine große Veruntreuung entdeckt worden. Bei der Durchsicht der Bücher wurde der Abgang von einer halben Million Rubel festgestellt. Ueberdies fehlen 100 000 Rubel an Einlagen. Die Unterschlagung ist schon Jahre alt.

Kiew, 23. Aug. Der Kessel des auf dem Dniepr verkehrenden Personendampfer „Altanan“ ist geplatzt. Gegen 30 Schiffsinassen wurden verwundet, mehrere ertranken.

Yokohama, 21. August. Vicomte Miura ist zum japanischen Gesandten in Korea, Fenel Takassima ist zum Vizegouverneur von Formosa ernannt und demselben zugleich das Kommando über die dortige Armee übertragen worden.

— Aus Shanghai wird gemeldet, daß dort eine Militärrevolte ausgebrochen sei; die Soldaten zogen vor das Haus Si-Hung-Tschang's und verlangten den rückständigen Sold; alsdann plünderten sie Geschäftsäden. Bei der Revolte wurden über 100 Personen getötet.

— Eine in Key West, Florida, eingetroffene Privatnachricht stellt fest, daß am

Sonntag in der Schlacht bei Palanka (Kuba) 300 Spanier getödtet und verwundet sind, während der Verlust der Rebellen sich nur auf 62 Mann belief. — Nach einer Depesche aus Guayaquil (Ecuador) marschirt General Alfaro, ohne bisher auf neuen Widerstand gestoßen zu sein, direkt gegen Quito, wo sich die Regierung und die Klerikalen in einem Zustande panischen Schreckens befinden.

Kairo, 21. Aug. Nach einem Fallen von kurzer Dauer ist der Nil wieder um 13 cm. gestiegen.

Vermischtes.

(Gleich und gleich) „Ich würde Sie augenblicklich heiraten, Martha, aber ich kann jetzt noch nicht — ich habe zu viel Schulden.“ — „Oh, das macht gar nichts — mein Papa hat auch sehr viel Schulden, und da könnten Sie ganz gut in unsere Firma treten und das Geschäft gemeinschaftlich fortsetzen.“

(Stoßseufzer.) Tod und Mord — hier und dort! — Greuel in Armenien — Schonung nur von Wenigen — Blutthat der Elise Hanke — Madagaskar: Fieberfranke — Macebonien: Stadt und Dorf roh in Brand gesteckt wie Torf — starke Spannung und Erbofen — zwischen England und Franzosen — bei Dieppe Schiffkaput — Mühlheim: Volk in höchster Wuth . . . und das nennt man weit und breit — dann mit Recht: „Die stille Zeit.“

(Wert des Bienenhonigs für Kinder.) Kinder, welche schnell und infolgedessen blaß und schwächlich aussehen, haben zumeist großes Verlangen nach Süßigkeiten. Dieses Verlangen beruht auf dem Bedürfnis, dem Körper Stoffe zuzuführen, welche rasch und

unmittelbar ins Blut gelangen und so den intensiven Lebensprozeß vermitteln. Hierher gehört vornehmlich der Zuckerstoff, welcher im Körper sozusagen als Heizstoff Verwendung findet. Nun bietet uns die Natur einen reinen Süßstoff, der durch seinen hohen Gehalt an Traubenzucker und durch fast gänzlichen Mangel an Stickstoff am leichtesten ins Blut überführt wird — den Honig. Man gebe den Kindern deshalb ausgiebig Honig und so oft als möglich. Besonders empfiehlt sich zum Frühstück warme mit Honig versüßte Milch mit gutem Hausbrot. Das ist das gesündeste, schmackhafteste und verdaulichste Frühstück, besonders im Winter kann nichts zum Gedeihen der Kinder in höherem Maße beitragen als solche Nahrung. Während Milch und kräftiges Brot die Kinder gut nährt, erwärmt der Honig den Körper und die Athmungsorgane. Die Ansicht, daß der Honig unverdaulich sei und im Magen liegen bleibe, wie viele glauben, ist ein Vorurteil; er ist nur dann unverdaulich, wenn er ohne Verbindung mit stickstoffhaltigen Nährmitteln in größeren Quantitäten genommen wird. Aber gutes Hausbrot mit Honig bestreuen, frommt den Kindern mehr als ganze Schachteln Kinderbiscuits, Extrakte und andere Kunstprodukte.

— Ein junges Ehepaar in Lahr hatte zur Wartung des Kindes ein „tüchtiges Mädchen“ vom Lande engagiert. Das Mädchen kam, sich vorzustellen, verbrachte den Mittag in der Familie, machte einen Spaziergang mit, ließ sich gut bewirten und — schrieb am nächsten Tage von seiner Heimath, wohin es zur Abholung der Sachen nochmals zurückgekehrt war, eine Postkarte ungefähr folgenden Inhalts: „Es hat mir bei Ihnen sehr gut gefallen, der Lohn und die Kost sind ganz recht

aber der Kinderwagen gefällt mir nicht der ist so unmodern, daß ich mit dem nicht ausfahren kann. Es grüßt Sie Kathrin Schwizgäbele.

— Ein wegen seiner Filzigkeit bekannter Bauer kommt zum Herrn Pfarrer und bietet ihm zu dessen Verwunderung ein Spanfergel an, welches er aber nicht gleich mitgebracht hat. Der Pfarrer, erfreut von der seltenen Freigebigkeit, nimmt das zugelegte Geschenk dankend an, hört und sieht dann aber nichts mehr von dem Bauern — das Spanfergel bleibt aus. — Nach langer Zeit begegnete der Pfarrer dem Filz und fragte ihn: „Nun, Ihr habt ja das Säulein gar nicht gebracht! Wie kommt denn das? Habt Ihr's am Ende wieder vergessen?“ — „Der Herr Pfarrer werden entschuldigen“, erwiederte der Bauer, „vergessen hab' ich's net, aber g'sund is's wieder wor'n!“

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel &c. leiden, theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. Kypke in Schreiberhau (Niesengebirge.)

**Sommerstoffe à 65 Pfg. p. Mtr
Cheviots u. Buxkin, à Mk. 1.35**

per Meter
doppeltbreit, nadelfertig, und garantiert
wascht versenden in einzelnen Metern
portofrei in's Haus
Tuchversandgeschäft Oettinger u. Co., Frank-
furt a. M.
Musterauswahl umgehend franko.

Wein-Handlung
Hauptstraße 105 **Gustav Hammer** Hauptstraße 105
empfiehlt
Medicinal- und Dessertweine, alle Sorten fremde und
Land-Weine
Moussierende Weine
sowie sämtliche Spirituosen.

Loose! Loose!
Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.
Ziehung 19. September 1895.
Hauptgewinn: Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000 &c. &c.
Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.
Ziehung 8. Oktober 1895.
Hauptgewinn: Mk. 15 000, 5000, 1000 &c. &c.
Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.
(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)
Ziehung am 5. November 1895.
Hauptgewinn: Mk. 50 000, 20 000, 5000 &c. &c.
Zu haben bei
Chr. Wildbreff, König-Karlstr. 68.

Revier Wildbad.
Brennholz-Verkauf.
Am Dienstag den 3. Septbr. d. J.
vormittags 11 1/2 Uhr
auf dem Rathaus in Wildbad aus Abt.
Unterer Tiefengrund (Eyththal) und Scheid-
holz aus Oberer Eiberggut:
Nm.: 18 tannene Scheiter, 1 eichen, 34
buchen, 240 tannen Ausschuß-Scheiter
und Prügel, 22 buchen, 283 Nadelholz
Anbruch und Abfall, 1 buchen-, 128
Nadelholz-Keisprügel und 133 Nadel
holz-Rinde.
Haus-Verkauf.
Unterzeichneter ist gesonnen, sei-
nen Hausanteil (Klingenmeyer'sches
Wohnhaus) an der König-Karl-
straße in Wildbad aus freier Hand dem
Verkauf auszusetzen und können Liebhaber
jederzeit einen Kauf mit mir abschließen.
**Chr. Genzle,
Neuenbürg.**

Gesucht
wird für 1. Oktober eine
Köchin
mit guten Zeugnissen von einer Herrschaft
in Coblenz.
Offerten a. d. Expedition d. Bl.

Bithermusik.
Cataloge mit ca. 3000 Nummer gratis
und franko durch
Robert Wächtler Hamburg.

Wildbad, 25. August 1895.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Groß- und Schwiegermutter

Wilhelmine Rieringer

geb. Krauß

heute morgen 3 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren sanft in dem Herrn verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Rieringer, Frohneister.

Beerdigung: Dienstag Mittag 2 Uhr.

Muster stehen jederzeit zur Verfügung.

W I L D B A D.

Neueste Modejournale zur gefl. Ansicht.

Friedr. Schulmeister

69 König-Karlstr. 69, neben dem Hôtel de Russie,

empfiehlt sein gut assortiertes Lager in

Herrenkleider-Stoffen

aller Art, der neuesten Dessins in solider Ware.

Complete Anzüge nach Maas

werden innerhalb **2 Tagen** unter Garantie für Gutsitzen, billigst angefertigt. **Ausbesserungen** werden schnell und pünktlich besorgt.

Lager in fertigen Kleidern, Lodenjoppen, Mänteln.

W i l d b a d.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich vielseitigen Wünschen nachkommend, nunmehr auch lange **Anziehtiefel**, sowie **Holzschuhe** ohne Filzfutter auf Lager halte. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß mein

Lager in Schuhwaren

von einfach bis feinst, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen wieder aufs Beste sortiert ist. **Winterwaren** aller Gattung sind stets in großer Auswahl am Lager. — Es wird immer mein Bestreben sein, meine Waren nur in guter Qualität und zu mäßigen Preisen abzugeben. — **Washbestellungen**, sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt. Um geneigtes Wohlwollen höfl. bittend
zeichnet hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Rheum. Herkules-Oel

Sicherwirkendes Mittel gegen

Rheumatismen aller Art, Gicht, Rücken- & Hüftenschmerzen, Hexenschuss, Verrenkungen, Zahn- und Kopfschmerzen.

Mit grossem und schnellem Erfolg werde das Rheum. Herkules-Oel angewendet, worüber zahlreiche Atteste und Dankschreiben vorliegen.

General-Depôt: Theod. Isaac, Weinheim (Baden). Die Flasche kostet ab Weinheim incl. aller Kosten unter Nachnahme Mk. 2.— In der alleinigen Niederlage bei Chr. Wildbrett in Wildbad Mk. 1.50.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

Mädchen-Gesuch

Ein solides einfaches Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeit versteht zumal **1. Oktober** nach Mainz gesucht.

Näheres Villa Helene.

Emmenthaler-Kräuter- u. Limburger-

KÄSE

empfiehlt

D. Treiber,

Nur noch kurze Zeit! Billigster

Restenverkauf

Biz, Zeuglen, Satin Augusta, Wollemonjelin, Woll- und Baumwollflanell, Futterstoffe.

Fertige Blousen, Röcke u. Schürzen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Reisinger

bei Hrn. Bäcker Pfau, Hauptstraße 106

Danksagung.

Meine Tochter Anna, damals 7 Jahre alt, litt vor 4 Jahren an schwerer Augenentzündung und Schwerhörigkeit. Bei ihr war die Diphtheritis nicht zum Ausbruch gelangt, sondern hatte sich auf die Augen und Ohren geworfen. Die Hornhaut war mit Geschwüren bedeckt, schmerzten sehr und konnten die Augen kein Licht vertragen; außerdem war sie sehr schwerhörig geworden. Da das Geld, das ich an andere Aerzte behufs Heilung meines Kindes zahlte, rein weggeworfen war, wandte ich mich auf Anrathen an den **homöopath. Arzt Hrn. Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6**, welcher mein Kind binnen drei Monaten vollkommen herstellte, so daß die Augen jetzt noch vollkommen klar sind und sie sehr fein wieder hört. Ich fühle mich daher veranlaßt, Hrn. Dr. med. Volbeding nachträglich meinen tiefsten Dank auszusprechen.

Arnold Schulzedres

Schwefel b. Soest.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendantzrat **Peter Siebig.**

Montag den 26. August 1895.

Benefiz und Abschieds-Vorstellung der **Frau Frey**

bei ihrem Rücktritt von der Bühne.

(Einmalige Aufführung.)

Basemann's Töchter

Volkstück in 4 Akten von N. P. Arronge.

Dienstag den 27. August 1895.

(Einmalige Aufführung.)

Goldfische

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und G. v. Kadelburg.

